

ce matin, et aussi l'initiative parlementaire Aubert 10.467. Cela a été l'occasion de mettre en place une sous-commission présidée par Madame Marra. La commission a adopté un projet qui va dans le sens d'une prévention de l'endettement des jeunes en proposant une convention avec force obligatoire dans la branche. Cette proposition a été adoptée par la commission et est maintenant en consultation dans les milieux intéressés.

La commission, par 14 voix contre 7 et 3 abstentions, a décidé de classer l'initiative parlementaire Hiltbold, aussi en raison de l'avis émis par la Conférence des directrices et directeurs cantonaux des affaires sociales qui, consultée, estime qu'une intervention de la Confédération dans le but de coordonner les efforts contre l'endettement des jeunes serait superflue, que cette intervention de la Confédération n'apporterait pas de valeur ajoutée.

La majorité de la commission est opposée à une taxe supplémentaire pour la prévention et estime qu'il ne faut pas aller à l'encontre de la volonté exprimée par les cantons. Elle ne voit donc pas d'autre possibilité que de classer cette initiative parlementaire.

**Leutenegger Oberholzer Susanne (S, BL):** Mit einer Minderheit ersuche ich Sie, die parlamentarische Initiative Hiltbold nicht abzuschreiben. Sie wissen, wir hatten zwei parlamentarische Initiativen mit vergleichbarem Gegenstand zu behandeln, eine von Herrn Hiltbold, eine von Frau Aubert. Beide haben das Ziel, die Konsumkreditverschuldung zu stoppen; das ist ein dringendes Anliegen.

Es ist nicht zu übersehen – das betrifft die parlamentarische Initiative Hiltbold –, dass insbesondere die Jugendverschuldung ein grosses gesellschaftliches Problem darstellt. Sie ist später auch der Einstieg in eine Dauerverschuldung vieler privater Haushalte. Es ist dringend nötig, dass die Prävention verstärkt wird. Über die Instrumente kann man ja immer geteilten Meinung sein. Wenn wir die parlamentarische Initiative Hiltbold jetzt abschreiben, geben wir ein völlig falsches Signal. Es ist unbestritten, dass wir mehr Prävention brauchen.

Gestützt auf die parlamentarische Initiative Aubert ist eine Revision des Konsumkreditgesetzes hängig, die von einer Subkommission unter der Leitung von Frau Ada Marra ausgearbeitet worden ist. Mit der Revision dieses Gesetzes, die wir in der WAK beraten haben, soll die Prävention vor allem mit einer Branchenlösung verstärkt werden. Die ist aber auch noch nicht unbestritten. Die Vorlage für diese Gesetzesrevision geht jetzt in Vernehmlassung und kommt dann in die WAK zurück. Was daraus resultiert, wissen wir noch nicht.

Es wäre deshalb völlig verfrüht, wenn wir die parlamentarische Initiative Hiltbold, der Sie ja Folge gegeben haben, abschreiben würden, denn die Folgemassnahmen, insbesondere die Verstärkung der Prävention, sind heute noch nicht eingeleitet. Es wäre ein schlechtes Signal, wenn wir mit dem Abschreiben gleichsam sagen würden, das Problem sei erledigt. Dem ist bei Weitem nicht so.

Ich bitte Sie deshalb mit der Minderheit, die parlamentarische Initiative Hiltbold bestehen zu lassen und zu sistieren.

**Abstimmung – Vote  
(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 10.518/9092)**

Für den Antrag der Mehrheit ... 98 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 87 Stimmen

09.530

**Parlamentarische Initiative**

**Abate Fabio.**

**Lösung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle**

**Initiative parlementaire**

**Abate Fabio.**

**Annulation des commandements de payer injustifiés**

*Frist – Délai*

Nationalrat/Conseil national 21.06.13 (Frist – Délai)

**Präsidentin** (Graf Maya, Präsidentin): Es liegt ein Bericht der Kommission für Rechtsfragen vom 25. April 2013 vor. Die Kommission beantragt ohne Gegenstimme, die Frist zur Ausarbeitung eines Erlassentwurfes bis zur Sommersession 2015 zu verlängern.

*Angenommen – Adopté*

08.432

**Parlamentarische Initiative**

**Marra Ada.**

**Die Schweiz muss ihre Kinder anerkennen**

**Initiative parlementaire**

**Marra Ada.**

**La Suisse doit reconnaître ses enfants**

*Frist – Délai*

Nationalrat/Conseil national 17.06.11 (Frist – Délai)

Nationalrat/Conseil national 21.06.13 (Frist – Délai)

**Präsidentin** (Graf Maya, Präsidentin): Es liegt ein Bericht der Staatspolitischen Kommission vom 3. Mai 2013 vor. Die Kommission beantragt ohne Gegenstimme, die Frist für die Ausarbeitung einer Vorlage um weitere zwei Jahre, d. h. bis zur Sommersession 2015, zu verlängern.

*Angenommen – Adopté*

12.2039

**Petition Fischer Eugen, Zürich.  
Gewährleistung der Biodiversität**

**Pétition Fischer Eugen, Zurich.  
Garantie de la biodiversité**

Nationalrat/Conseil national 21.06.13

*Der Petition wird keine Folge gegeben  
Il n'est pas donné suite à la pétition*